

## A) Gebietsbeschreibung (Standort, Lage, Eigentumsverhältnisse, nutzungsspezifische Anforderungen, Besonderheiten)

Die Rieselfeldlandschaft hatte damals, Ende des 19. Jahrhunderts, ein prägendes Muster aus rechtwinklig, geometrischen Becken, Gräben, Wegen und Dämmen die sich von der Umgebung deutlich abhoben. Einst, 1887, waren 1,15 Millionen Berliner:innen an das Rieselfeldsystem angeschlossen und die Abwassermenge, die auf die Flächen aufgebracht wurde, betrug 42 Millionen m<sup>3</sup>/Jahr.



Abb.: BF Olaf Zeuschner

Später wurden dort auch zunehmend schwermetallbelastete Industrieabwässer verrieselt. Die Einstellung der Verrieselung im Jahr 1984/1985 führte zu einer fast vollständigen Beseitigung der Becken und Dämme, jedoch behielt die Landschaft bis heute teilweise ihr charakteristisches rechtwinkliges Aussehen durch verbliebene Wege und Gräben.

Die Berliner Forsten begannen das schwierige Unterfangen einer Wald- und Landschaftsentwicklung auf diesen Flächen mit dem Ziel des Aufbaus eines nachhaltigen und naturnahen Erholungswaldes. Ab 1998 führte eine Umgestaltung der Flächen durch die Berliner Forsten zur stückweisen Auflösung der gradlinigen und eintönigen Landschaft.

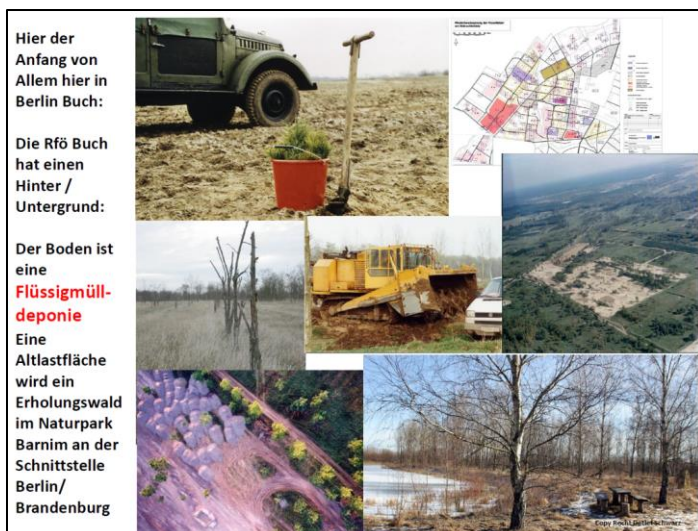


Abb.: BF Olaf Zeuschner

Im Rahmen von Sicherungsmaßnahmen wurden neue, die rechtwinkligen Strukturen brechende Wege angelegt und ästhetische Verweil- und Aussichtspunkte geschaffen. Der verbesserte Wasserhaushalt führte zu intensiverem Pflanzenwachstum. Unterstützt durch Pflanz- und Saatmaßnahmen der Berliner Forsten konnte sich eine artenreiche Flora

entwickeln, die für Abwechslung in der sonst eher monotonen Queckensteppe sorgt und das Bild bis heute prägt.<sup>1</sup> Inzwischen gilt für den Berliner Wald im Allgemeinen und den Hobrechtswald im Besonderen, dass dieses Ziel verantwortungsvoll verfolgt wird.



Foto: Daniela Grossmann



Foto: Weiter Blick über einen Teil des Hobrechtswaldes, 2013; Berliner Forsten

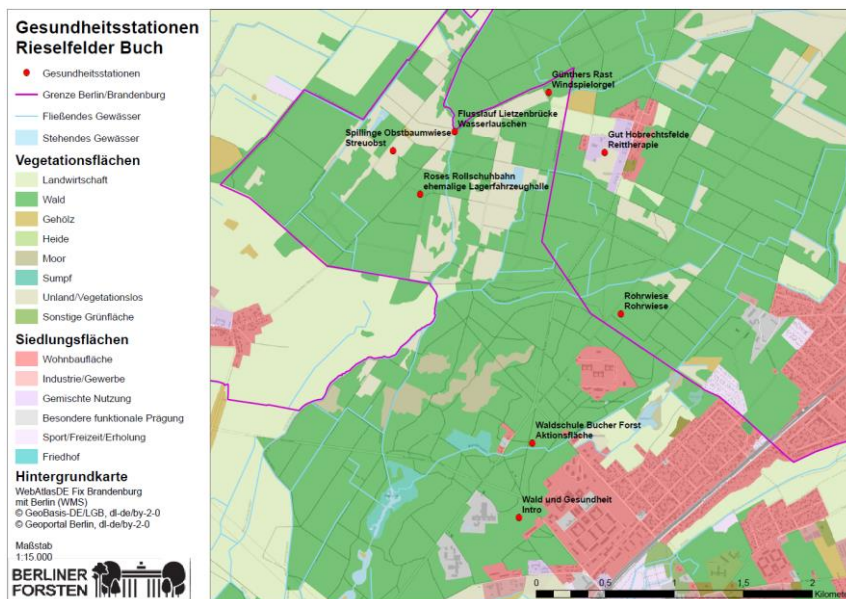
Trotzdem einige Flächen bereits aufwendig saniert wurden, ist die Lage auf den unbearbeiteten Flächen heute noch nahezu unverändert. Hohe Schadstoffkonzentrationen führen weiterhin zur Auswaschung von Schwermetallen ins Grundwasser und zur Schadstoffaufnahme durch die Vegetation.

Die Historie dieser einmaligen Landschaft bis in die heutige Zeit wird in der Präsentation *„Historie der ehemaligen Rieselfeldflächen“* (Berliner Forsten; Olaf Zeuschner 2019) eindrucksvoll dargestellt.

---

<sup>1</sup> Informationen aus <http://www.berliner-rieselfelder.de/erholung/erholung01.html>

Zur Realisierung und Einrichtung von „Gesundheitsstationen“ auf den ehemaligen Rieselfeldstandorten wurden im Vorfeld mehrere Besichtigungen durch Berliner Forsten vorgenommen und aktuelle Standortbedingungen geprüft. Final wurden dann 8 potentielle Standorte ausgewählt und in einer Karte verortet- siehe nachfolgend.



Karte: BF Janine Krüger 05/2022

Die Standorte liegen überwiegend im Hoheitsgebiet des Landes Berlin. Zuständig ist das Revier Blankenfelde und das Revier Buch. Nur 2 Standorte (Rohrwiese und Gut Hobrechtsfelde) liegen in Brandenburg. Es können, je nach Konzept, auch nur einzelne Stationen verwirklicht werden. Die Standortsbeschreibung möglicher Stationen können im Folgenden nachgelesen werden.

## B) Stationsbeschreibung

### Station 1: Ehemalige Krankenhäuser der DDR (in der Karte „Wald und Gesundheit“ Intro)

Die Fläche befindet sich zwischen *Hobrechtsfelder Chaussee*, *Wiltbergstr.* und *Am Sandgraben*. Hier befinden sich die Ruinen des ehemaligen Regierungskrankenhauses Berlin-Buch und einer geheim gehaltenen Einrichtung des Zentralen medizinischen Dienstes des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Obgleich es sich vor Ort um ein schönes kleines Waldgebiet handelt, welches sich durch seine gute Erreichbarkeit vom S-Bahnhof Buch auszeichnet, fallen sogleich mehrere störende Faktoren ins Auge. Zum einen ist dies die Lage zu den viel befahrenen Straßen *Hobrechtsfelder Chaussee* und *Wiltbergstraße*, welche an allen Punkten des potentiellen Streckenverlaufs deutlich wahrnehmbare Verkehrsgeräusche zur Folge hat. Auch die durch Vandalismus stark beschädigten Gebäude der ehemaligen Krankenhäuser und ein hohes Aufkommen von Müll im angrenzenden Bereich der Einzäunungen lässt keine Atmosphäre der Entspannung entstehen. Zudem verläuft eine offenliegende Ferngasleitung entlang einem der Wegabschnitte. Ferner ist auch die Nähe zu den im Süden gelegenen Wohngebieten *Am Sandgraben*, welche laut aktueller Bauplanung um weitere 5000 Wohneinheiten vergrößert werden sollen nicht zu unterschätzen. Es ist abzusehen, dass das übrige Waldgebiet zukünftig stark von Einwohnern und evtl. auch deren Hunden frequentiert wird. Um die Station dennoch im Gesamtkonzept aufzugreifen, wird empfohlen einen einzelnen Standort als Zwischenpunkt zwischen S-Bahnhof Buch und der nächsten Anlaufstelle (geplant sind hier weitere Standpunkte in der Nähe der Rieselfelder) zu

realisieren. Hier könnte evtl. ein größeres Schild auf die Bedeutung von Waldflächen für die menschliche Gesundheit verweisen (um weiteren Flächenumwandlungen und damit verbundener Abholzung in diesem Bereich entgegenzuwirken).



### **Station 2: Aktionsfläche Waldschule (Bucher Forst)**

Aufgrund Steigender Nachfrage nach Waldschulangeboten und hoher Frequentierung der Waldflächen durch Schulen (2 Schulen im direkten Umfeld, Entstehung neuer Wohnquartiere) sucht die WS Buch der Berliner Forsten eine weitere Aktionsfläche zur Nutzung. Die Fläche befindet sich in der Nähe der Waldschule Buch in einem alten Buchenbestand in der Abteilung 506 a3. Die Fläche wurde bereits vom zuständigen Revierleiter Olaf Zeuschner VSP technisch vorbereitet und könnte weiter qualifiziert werden.



### **Station 3: Rohrwiese**

Dies ist ein ehemaliges Rieselbecken, in dem Abwasser der Stadt fast hundert Jahre ungeklärt versickert wurde. Mit dem Abwasser gelangten auch organische Substanzen, Nährstoffe und Schadstoffe in den Boden. In alten Klärschlammschichten finden sich auch Chrom, Kupfer, Zink, Cadmium und Blei zu unterschiedlichen Konzentrationen, die jedoch gesundheitlich bedenklich sind. Daher lässt sich dieser Standort nicht ohne weitere Maßnahmen für eine „bodennahe“ Nutzung empfehlen. Das Rieselbecken ist hauptsächlich mit Gräsern bewachsen und es befinden sich Picknickbänke auf den Flächen, die zum Verweilen einladen. Mittig des

Beckens befindet sich ein kleiner Hügel, der von einzelnen Bäumen gerahmt wird, hier befand sich einst ein Standrohr. Der Wall, der das Becken umrandet, besteht aus ehemaligem Klärschlamm und lädt bereits zur Umrundung des Beckens ein, da sich hier ein Trampelpfad gebildet hat. Der Wall ist gesäumt von einem Birkenwäldchen.



#### Station 4: Obstbaumwiese mit Spillingen

Eine der wenigen flächig ausgeformten Obstwiesen im Hobrechtswald liegt südlich der großen Reinigungsteiche, auch *Teich 13* genannt. Diese aus zwei Teilen bestehende Naturwiese liegt im Beweidungskomplex *Riesel West*, westlich von *Hobrechtsfelde* sowie westlich vom *Bernauer Heerweg*.

Die Fläche ist rund 1 Hektar groß und mit Wildpflaumen, auch Spillinge genannt, bepflanzt. Die derzeit rund maximal 8 m hohen strauchartigen niedrigen Bäume tragen im Herbst rote, gelbe variierende kirschgroße Früchte, die säuerlich schmecken.

Daneben laufen, wie im gesamten Hobrechtswald, kleinere Gräben, hier in Nord- Südrichtung. Westlich dieser Fläche gibt es eine sehr romantische Sitzgelegenheit, die am südlich unter Teich 13 liegenden Naturteich zur Entspannung einlädt.





### Station 5: *Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde*

Antonia Gerke (Naturpark-Botschafterin, Tiernaturheilkundlerin und zertifizierte Trainerin C Basissport der FN) bietet hier mit Ihrem Team vor Ort gesundheitsthematische Aktionen in Verbindung Mensch /Pferd an. Sie nutzt ferner einen Reitwanderrundweg für diese Aktionen auf Flächen der Berliner Forsten. Ein ausgeschilderter Wildpferde-Rundweg (ca. 2-3 km) führt BesucherInnen über eine Waldweide mit Pferden und Rindern. Folgende Angebote gibt es hier für Jung und Alt:

#### WALDBADEN MIT PFERD

Der Begriff „Waldbaden“ kommt aus dem japanischen (Shinrin Yoku) und lädt zu absichtslosem Sein in der Natur mit Achtsamkeit auf alle Sinne ein. Waldbaden kann uns helfen Stress zu reduzieren, unser Immunsystem zu aktivieren und schenkt dem Herz Lebenskraft und Freude. Die Begleitung eines Pferdes lässt uns das Eintauchen in die Natur umso intensiver erleben. Für diese ca. zweistündige Reise sind keinerlei Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Pferden nötig. Nur gutes Schuhwerk! Die Teilnehmerzahl beträgt 2-3 Personen (nur für Frauen), Dauer ca. 2h, Preis pro Person 79 € (Einzelsession 130 €) mit Gunda Ebert

#### SICH SELBST ENTDECKEN

Die großartige Fähigkeit der Pferde, für uns Menschen ein Spiegel zu sein, lädt ein zur spielerischen Selbstentdeckung. Durch Beobachtung und spezifische Übungen mit dem Pferd werden wir auf unsere Denk- und Verhaltensmuster aufmerksam und haben die Möglichkeit diese zu verändern. Dabei beschäftigen wir uns mit dem Pferd ausschließlich vom Boden aus.



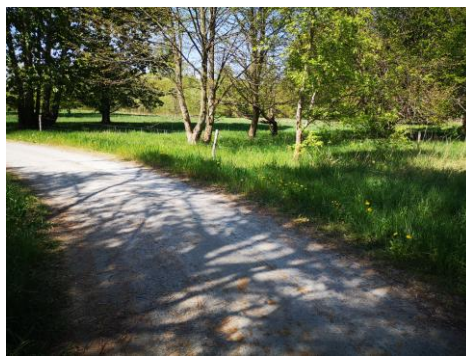
### Station 6: *Günthers Rast (Fliederplatz)*

Dieser Ort, mit Ausblick auf die schönen Weiten der Rieselfelder, eignet sich aufgrund seiner erhöhten und dadurch windigen Lage bspw. zur Installation einer Windspielorgel auf dem bestehenden Hügel



### Station 7: Wasserlauf Lietzenbrücke

Ein kleiner Flusslauf zieht sich durch ein beidseitig beweidetes Areal entlang des Weges. Hier wäre bspw. eine Sitzgelegenheit und eine entsprechende Beschilderung denkbar, - z.B. „Lauschen Sie der Natur und dem Wasser). Dafür müssten die Weidezäune eingerückt werden, um etwas mehr Fläche abseits des Weges zu gewinnen. Da es sich um Abwasser handelt, sollte hier ein Hinweis „Bade/- Trinkverbot“ installiert werden.



### Station 8: Rosas Rollschuhbahn

Der Name der Fläche beruht wohl auf Rose Schulze, eine Zepernickerin und freischaffende Künstlerin, die die alten Betonpfeiler in der Vergangenheit verschönerte. Siehe auch <http://www.rose-schulze.de/>

Die ca. 500m<sup>2</sup> große Fläche stellte in der Vergangenheit eine ehemalige Lager-/Fahrzeughalle, wobei noch 10 alte, bröselige Betonpfeiler von dieser Nutzung zeugen. Die inzwischen vergraste Oberfläche ist unkontaminiert und im „Innenraum“ der mit Säulen umfassten Fläche haben Künstler in der Zwischenzeit tonnenschwere Granitsteine abgeladen und diese zu Kunst erklärt- siehe hierzu [https://www.berliner-woche.de/buch/c-kultur/fuenf-kunstwerke-vom-kulturforum-auf-die-bucher-rieselfelder-gebracht\\_a250066](https://www.berliner-woche.de/buch/c-kultur/fuenf-kunstwerke-vom-kulturforum-auf-die-bucher-rieselfelder-gebracht_a250066)

Am „Kopf“ der Fläche bildet eine Aufschüttung eine Erhöhung, von der aus man einen schönen Blick über die Fläche und über die Rieselfelder hat. Der Ort bietet gestalterischen Spielraum, wobei der Umstand, dass hier Kunst ausgestellt wird, und sich Menschen Gedanken machen, bei den Planungen eine Berücksichtigung und Moderation finden muss.

